

# Schluss mit der Strafrechtswissenschaft

Täter-Opfer-Ausgleich als Ansatz konstruktiver  
Unrechtsbewältigung

Bad Kissingen, den 07. Mai 2015

Kreativität heißt:

dasselbe sehen, wie alle anderen – aber etwas  
anderes dabei denken.

Reinhard K. Sprenger

## Warum dieser Vortrag:

- Täter-Opfer-Ausgleich wird häufig missverstanden.
- Kaum eine theoretische Debatte im deutschsprachigen Raum über Restorative Justice.
- durchaus persönliches Anliegen.

## Gliederung:

- Zwei Persönlichkeiten und zwei Begriffe
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff 'Restorative Justice'
- Was heißt das für den Täter-Opfer-Ausgleich

Hans Monderman



- Jeder pocht auf sein Recht
- Schwache werden nicht berücksichtigt
- Hohe Unfallzahlen



- Mischprinzip auch bei hoher Verkehrsbelastung
- Rechts-vor-links-Reglung als einziges Prinzip
- Weitgehender Verzicht auf Beschilderung
- Geschwindigkeit bis 50 km/h

Was alles zusammenhält...





Hans Monderman

Shared Space



Was alles zusammenhält...

---



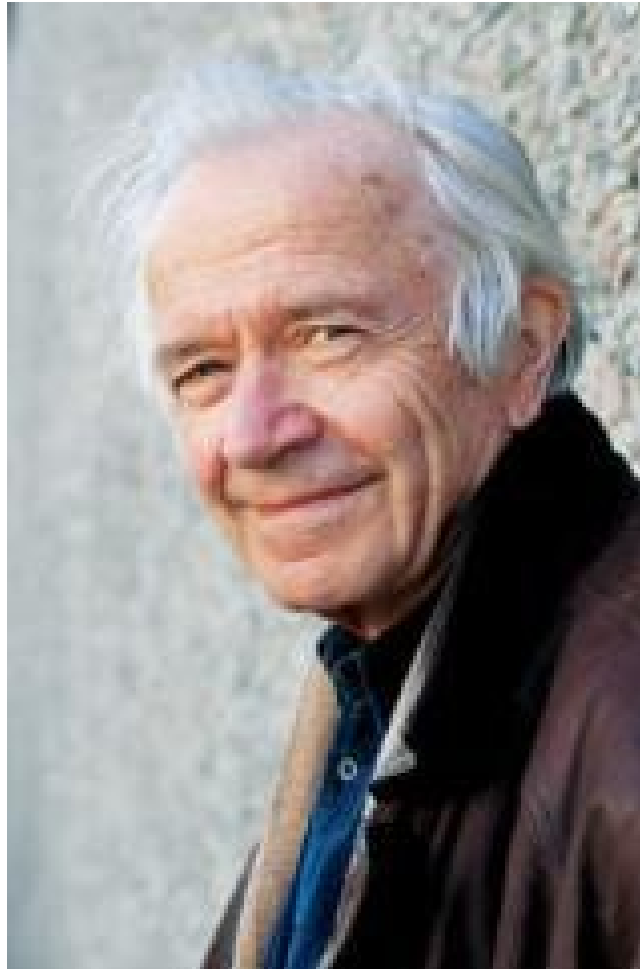
Nils Christie



- Rückfallquoten
- Opferleid
- Verantwortung der Gesellschaft

- Ausschließliche Betrachtung als 'Straftaten' verhindert Lösungen.  
Christie betrachtet sie deshalb in erster Linie als Konflikt.
- Jeder ist in der eigenen Sache kompetent.  
Christie fordert deshalb die Rückgabe des Konflikts an die Betroffenen.

Christie plädiert deshalb für alle Formen der Konfliktregelung. Seine Position ist ein Minimalismus der strafenden Eingriffe und das Ziel einer "horizontalen Gerechtigkeit" der Betroffenen auf Augenhöhe.



Nils Christie

Restorative Justice

Eine auf Wiederherstellung des Rechtsfriedens abzielende Justiz

Ausgleichende Gerechtigkeit

Konstruktive Unrechtsbewältigung

Restorative Justice

Wiederherstellung des sozialen Friedens

Der unterschiedliche Blickwinkel



## Traditionelles Strafrecht und Restorative Justice

**Eine Straftat ist eine Verletzung des Rechts und der staatlichen Ordnung.**

*Eine Straftat ist eine Verletzung von Menschen und Beziehungen.*

**Eine Straftat schafft Schuld.**

*Eine solche Verletzung schafft Verantwortung.*

**Die Gesellschaft fordert von der Justiz, die Schuld festzustellen und die Übelzufügung zu übernehmen (Bestrafung).**

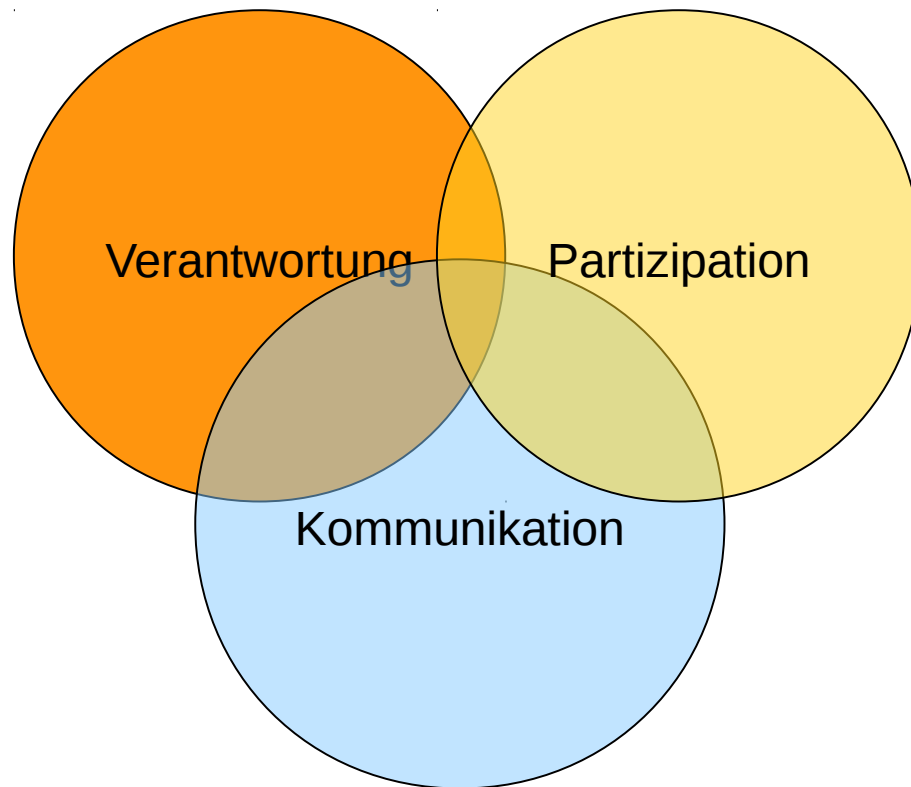
*Die Justiz bezieht Opfer, Täter und das Gemeinwesen in die Bemühungen um eine Verbesserung mit ein.*

**Zentraler Ansatz: Täter sollen das bekommen, was sie verdienen.**

*Zentraler Ansatz: Bedürfnisse der Opfer und Verantwortung des Täters, das Übel zu wieder gut zu machen.*

Quelle: Howard Zehr

Was haben Hans Monderman und Niels Christie gemeinsam?



## Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich?

- Nicht über sondern mit den Betroffenen reden.

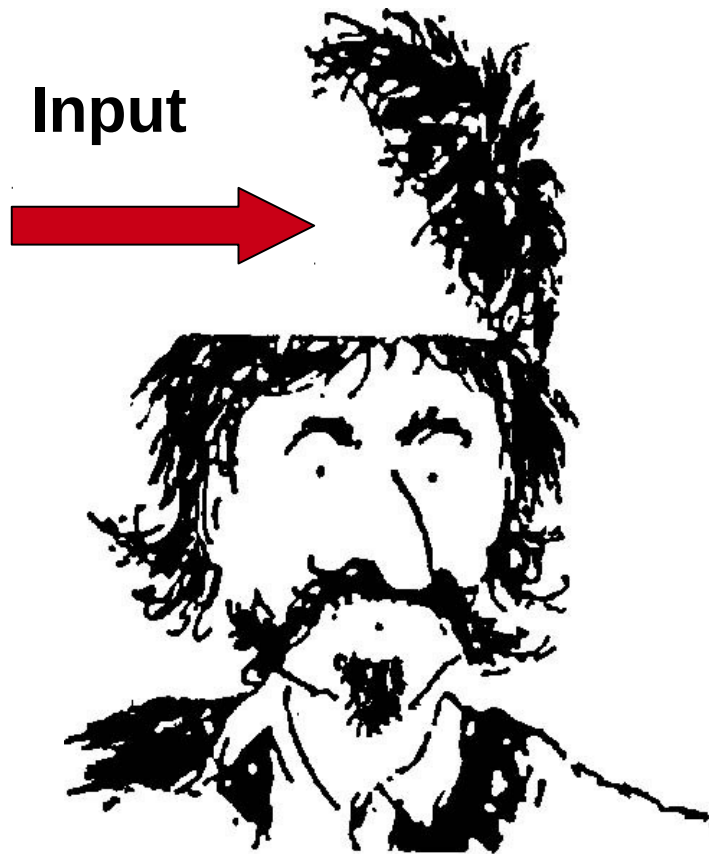
- Art der Umstände
- Soziales Umfeld
- Beziehung zum Täter
- Folgen
- Lebensumstände
- Persönlichkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zu sprechen



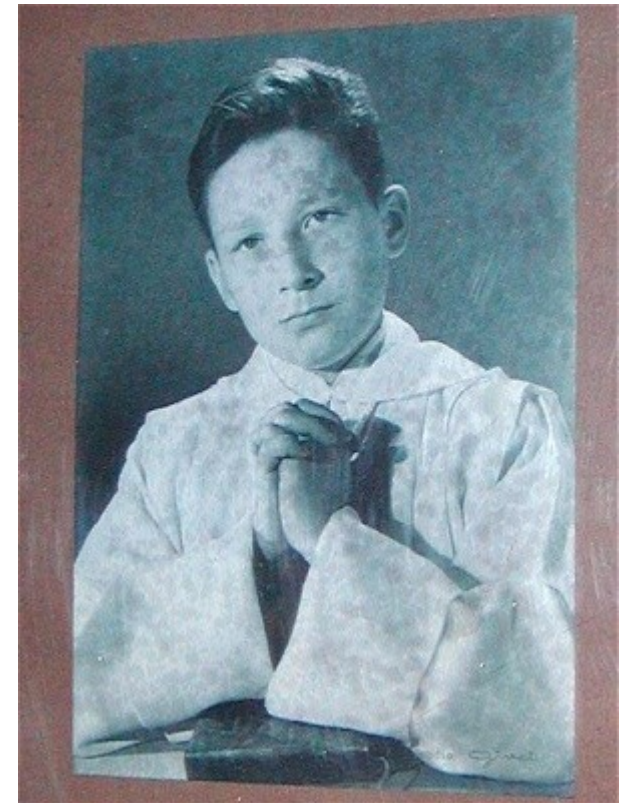
Was heißt das für den Täter-Opfer-Ausgleich?

- Nicht über sondern mit den Betroffenen reden.
- Menschen nicht als triviale Maschinen betrachten.

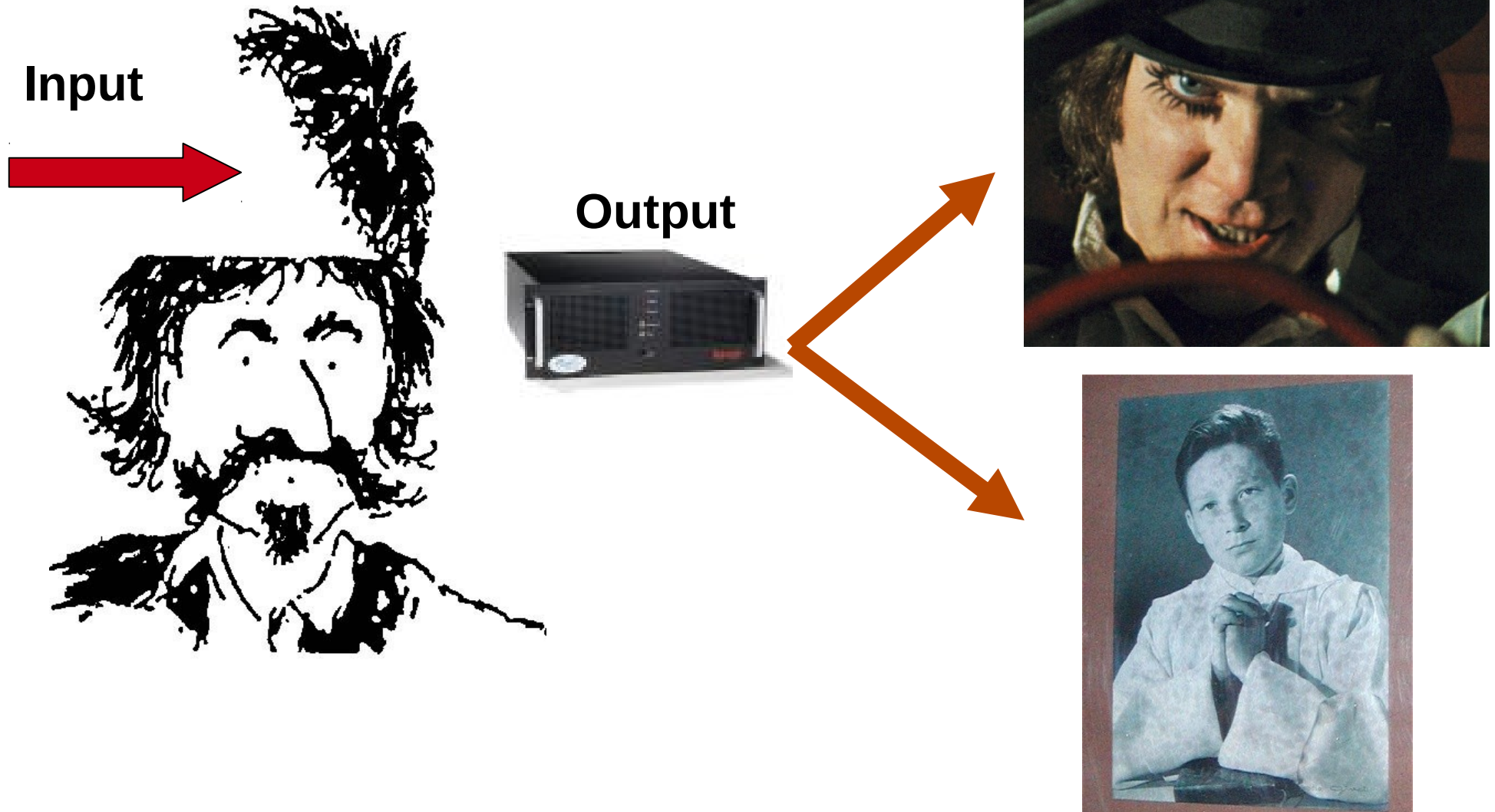
## Der Mensch als triviale Maschine



**Output**



# Der Mensch als nicht- triviale Maschine

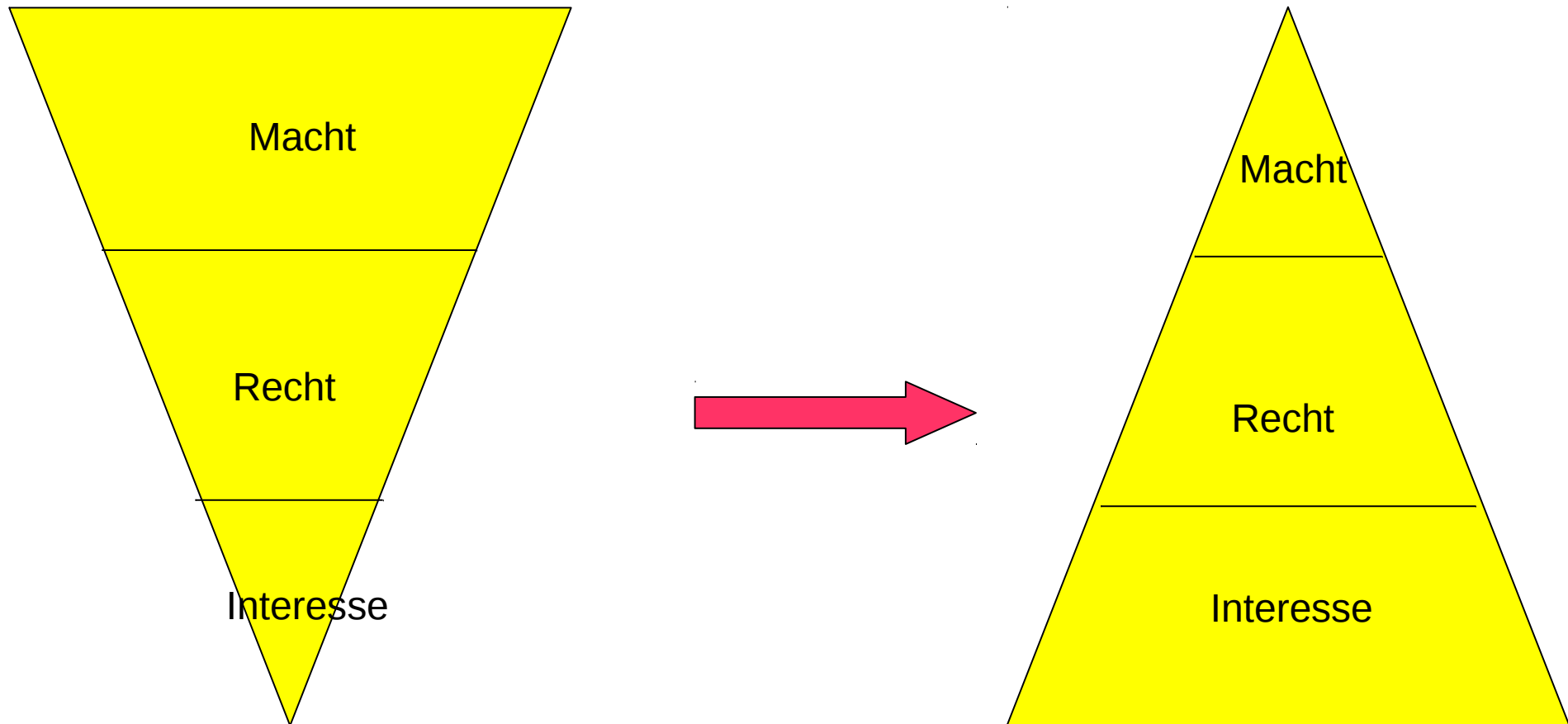




Was heißt das für den Täter-Opfer-Ausgleich?

- Nicht über sondern mit den Betroffenen reden
- Menschen nicht als triviale Maschinen betrachten
- Das Recht respektieren und den Interessensausgleich fokussieren.

## Vom gestörten zum effektiven Konfliktlösungssystem



## Was folgt daraus?

- Täter-Opfer-Ausgleich ist kein Allheilmittel und kein Ersatz für das System 'Recht' und andere unterstützende Institutionen
- Täter-Opfer-Ausgleich ist im Kern keine parteiische Opfer- oder Täterhilfe. Ob er eine **Zumutung** oder **Zu-Mutung** ist, können nur die Betroffenen entscheiden.
- Täter-Opfer-Ausgleich ist keine pädagogische Maßnahme.

- Die Eignung eines Falles ist nicht am Straftatbestand festzumachen.
- Ist keine Maßnahme, die nur durch die Justiz eingeleitet werden darf.
- Ist keine Nötigungs- oder gar Zwangsmaßnahme.  
(Zum Beispiel §10 JGG)

**Täter-Opfer-Ausgleich** ist ein Angebot an die Betroffenen, den oder die durch die Straftat entstandenen Konflikt(e) zu klären.

**Mediation In Strafsachen** ist ein Angebot an die Betroffenen, den oder die durch die Straftat entstandenen Konflikt(e) unter Einbeziehung eines allparteilichen Vermittlers zu klären.

Dabei ist ein Rahmen zu schaffen, in dem **Verantwortung** übernommen werden kann, gewaltfreie **Kommunikation** garantiert, und eine größtmögliche **Partizipation** am Verfahren praktiziert wird.

# Schluss mit der Strafrechtswissenschaft

Täter-Opfer-Ausgleich als Ansatz konstruktiver  
Unrechtsbewältigung

Bad Kissingen, den 07. Mai 2015